

## Ostern

Ostern ist der Höhepunkt des Kirchenjahres und ist das älteste und wichtigste Fest der Christen. Es ist ein Freudenfest, an dem Christen die Auferstehung Jesu von den Toten feiern.

### Theologie des Osterfestes

„Ostern ist der christliche Urfeiertag“<sup>1</sup>. Der Glaube an die Auferstehung Jesu ist Wurzel und Grundlage des christlichen Glaubens. Alle Evangelien sowie andere Schriften berichten vom Sieg des Lebens über den Tod durch die Auferstehung Jesu: Der Sohn Gottes hat den Tod überwunden. Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Neubeginn des ewigen Lebens bei und mit Gott. Das ist die Basis des christlichen Glaubens.



---

<sup>1</sup> Gotteslob 2013 Nr.311

„Die verschiedenen Auferstehungsberichte, so wie sie uns die Evangelien (Matthäus 28,1-20; Markus 16,1-20; Lukas 24,1-53; Johannes 20,1-18) und andere Schriften des Neuen Testamentes vermitteln, sind Erfahrungen des Glaubens. Menschen haben an unterschiedlichen Situationen die innere Erfahrung gemacht: Jesus lebt. Er ist nicht im Tod geblieben, er ist auferstanden! Und sie versuchten auf ihre je eigene Weise auszudrücken, was ihnen widerfahren ist. ...Egal wo und auf welche Weise die unterschiedlichsten Menschen diese Erfahrung gemacht haben, ist doch allen gemeinsam: Sie erlebten durch die Begegnung mit dem Auferstandenen eine positive Veränderung, eine Wendung in ihrem Leben, die sie verwandelt hat und deren Botschaft und Wirkung sie unbedingt weitergeben wollten. Ihre Erfahrung und der Glaube an die Auferstehung Jesu möchte Mut und Hoffnung machen, an den Grenzen und Enttäuschungen des Lebens nicht hängen zu bleiben oder gar zu verzagen. Vielmehr kündigt er vom Hindurchgehen durch jegliches Leiden, von der Überwindung des Todes und dem neuen Leben bei Gott.“<sup>2</sup>

#### **Aus der Bibel:**

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria die Mutter des Jakobus und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrecken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich. Mk 16,1-8

---

<sup>2</sup> Ulrike Mayer-Klaus in: Biesinger Albert; Was feiern wir an Ostern? S. 59; Herderverlag 2008

## Historisches

Die lateinische Sprache hat für das Fest das Wort „Pascha“= Vorübergang aus dem Hebräischen (Pescha) übernommen. Dieses Wort bezieht sich auf das gesamte Ereignis der Errettung Israels aus der ägyptischen Sklaverei. Für das Christentum ist das Pascha-Mysterium der Hindurchgang Christi durch Leiden und Tod zur Auferstehung.<sup>3</sup> Das feiern katholische Christen jeden Sonntag.

Der Ostertermin:

Im jüdischen Kalender fiel das Peschafest, an dem Jesus, den Evangelisten zufolge starb, auf den Vollmond des Frühlingsmonats Nisan. Als historisches Auferstehungsdatum wird der 9.4.30 betrachtet. Heute wird der Termin für das Osterfest festgelegt auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

## Fastenzeit

Mit dem *Aschermittwoch* beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die dem Osterfest vorausgeht

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ Mk 1,15

Fasten ist ein uraltes und in allen Weltreligionen praktiziertes Mittel. Es dient der besonderen Vorbereitung auf ein bevorstehendes Ereignis, die Fastenden erhoffen sich Impulse für eine Neuorientierung und Neugestaltung des eigenen Lebens. Der Verzicht soll den Menschen neu sensibilisieren und die Sinne auf das Wesentliche lenken, auf das was wir eigentlich ersehnen und unser Leben gelingen lässt.<sup>4</sup> Die Zahl 40 hat einen hohen Symbolwert, sie steht für die Zeiten des Übergangs. So lädt die Fastenzeit, zur Neuausrichtung im eigenen Glauben und Beziehung zu Gott.

## Karwoche

Die Karwoche beginnt mit dem **Palmsonntag**, dem Sonntag vor Ostern. Dieser Tag ist gekennzeichnet vom Jubel und die Freude darüber, dass Jesus nach Jerusalem einzieht. Die Bibel berichtet, dass die Menschen Jesus als ihren König begrüßten und ihre Kleider vor



<sup>3</sup> Vgl. Adam Adolf; Pastoral-Liturgisches Handlexikon S.389; Herder Verlag 1980

<sup>4</sup> Ulrike Mayer-Klaus in: Biesinger Albert; Was feiern wir an Ostern? S. 10; Herdervlag 2008

ihm auf der Straße ausbreiteten und ihm mit Palmzweigen zujubelten.  
Am **Gründonnerstagabend** beginnen die „Drei Österlichen Tage“. Der Name Grün-Donnerstag leitet sich wahrscheinlich vom mittelhochdeutschen gronan = weinen ab. Am Gründonnerstag wird an das Abendmahl erinnert, dem Abschiedsmahl das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Im Mittelpunkt steht die Einsetzung der Eucharistie (Jesu Gegenwart in Brot und Wein).



Am **Karfreitag** wird an das Leiden und an das Sterben Jesu am Kreuz gedacht. Das Wort Kar geht auf den Begriff kara = Sorge/Trauer zurück. Katholische Christen versammeln sich um 15 Uhr, der Todesstunde Jesu, zum Gottesdienst. Das Kreuz wird enthüllt und besonders verehrt.

Der **Karsamstag** ist der Tag der Trauer und der Stille. Es ist der Tag der Grabesruhe.

Die Auferstehung Jesu wird am Karsamstagabend oder am Ostersonntag früh morgens in der **Osternacht** gefeiert. Durch eine Fülle von Zeichen und Riten bekommt er eine ganz einzigartige Stimmung, die schon kleine Kinder ganz besonders empfinden und aufnehmen.



### **Osterzeit**

Die Freude über die Auferstehung wird über den langen Zeitraum von 50 Tagen bis Pfingsten gefeiert. Die biblischen Lesungen dieser Sonntage berichten von den Erfahrungen der Jünger mit dem auferstandenen Jesus.

### **Brauchtum zum Osterfest**

Zunächst sind **Osterhase** und **Ostereier** bekannt. Zum Osterhasen gibt es verschiedene Ideen, woher der Brauch kommt, wirklich Gesichertes finden wir nicht. Das Osterei ist ein uraltes Symbol. Das Ei ist in allen Kulturen ein Symbol für das Leben. Seine harte Schale lässt nicht

vermuten, dass darin ein lebendiges Wesen verborgen ist. So ist es ein Symbol für die Auferstehung Christi.

Die Frauen und Jünger suchen den Gekreuzigten Jesus bei den Toten und finden ihn nicht. So kann das Eiersuchen an Ostern die Aufforderung und der Hinweis sein, im eigenen Leben den lebendigen Gott immer wieder zu suchen.

### **Osterkerze**

Eine besonders große und geschmückte Kerze wird in der Osternacht am gesegneten Feuer entzündet und anschließend in die dunkle Kirche getragen. Zuvor ritzt der Zelebrant in das Wachs der Kerze ein Kreuz und spricht dabei: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende“ und zeichnet darüber den ersten und darunter den letzten Buchstaben des griechischen Alphabetes - Alpha und Omega.



### **Osterkorb**

Am Ende der Osternachtfeier werden mitgebrachte Speisen gesegnet, die dann zum Osterfrühstück gegessen werden. In diese Osterkörbchen gehören bestimmte Speisen:

- **Osterbrot** als Zeichen des Lebens,
- Bunte **Ostereier** (hartgekochte Eier) als Zeichen für die Auferstehung,
- Ein gebackenes **Osterlamm** als Zeichen für Jesus der sein Leben hingab,
- **Meerrettich** für die Bitternis des Lebens,
- **Salz** als Zeichen das Christen dem Leben Glaubenswürze geben sollen,
- **Kresse**, für die neue Lebenskraft
- **Schinken** für die Fülle des Lebens die Gott schenkt,
- **Osterkerze** für den auferstandenen Jesus, der die Finsternis des Todes durchbricht.

## Emmausgang

Der Ostermontag ist der Emmaustag. An diesem Tag wird in der Kirche die Emmausgeschichte aus dem Lukasevangelium vorgelesen: Zwei Jünger machen sich auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus. Unterwegs erscheint ihnen Jesus, sie erkennen ihn aber nicht. Erst als er das Brot bricht spüren sie, dass es Jesus ist, dass er wirklich auferstanden ist. (bei Lk 24,13-35)

Davon leitet sich die Tradition ab, am Ostermontag einen Spaziergang (Emmausgang) zu machen. In der Familie kann ein besonderer Ort aufgesucht werden der für die Familie wichtig ist oder zu einer Kapelle, ein Wegkreuz oder eine besondere Kirche.

## Gestaltung einer Osterfeier in der Kindergruppe

Es gibt eine Reihe kreativer Gestaltungsmöglichkeiten mit den Kindern:

- Kreative Gestaltungselemente: Osterkerze mit Symbolen des Lebens gestalten oder mit den traditionellen Symbolen für Christus verzieren.
- Osterlamm/Osterbrot backen
- Eier färben
- Weizenkörner in eine Schale aussäen, die dann als Osternest verwendet wird.
- In der Natur an Zweigen, Sträuchern, Blumen Zeichen des neu hervor brechenden Lebens entdecken und diese für den Osterstrauß verwenden.



## Osterfeier: <sup>5</sup>

Die Osterfeier hat zwei Teile: nach einer kurzen Segnungsfeier schließt sich ein gemeinsames Osterfrühstück an.

---

<sup>5</sup> Arnold Monika, Bäcker-Braun Katharina; Religiöses Erleben von Anfang an S.45, Don Bosco Verlag 2011

Material:

Zur Vorbereitung wird der Tisch schön und feierlich gedeckt. In der Mitte liegt eine runde, gelbe Tischdecke.

Wir stellen bereit:

Osterkerze, Osternest auch Kresse bzw. Weizen, Ostereier, geschmückter Osterstrauß, Vase mit Blumen oder andere Zeichen des Lebens, die gemeinsam gesammelt wurden.

## Segnungsfeier

Wir reichen uns die Hände, verbinden uns zu einem Kreis und begrüßen jedes Kind mit seinem Namen zu unserer Osterfeier.

Die Leiterin entzündet die Osterkerze mit dem Liedvers „Was auch geschehen mag, Jesus ist dein Licht...“ und geht damit im Kreis herum oder gibt sie jedem Kind, so dass alle Kinder das Licht der Kerze spüren und wahrnehmen können.

Dann hält die Leiterin die Osterkerze feierlich in der Hand und spricht: „Guter Gott, heute feiern wir Ostern. Ostern ist das Fest der Freude und des Lebens! Die Osterkerze sagt uns, dass Jesus das Licht ist und alles Dunkel hell macht. Segne diese Kerze und schenke uns Licht und Wärme für unser Leben.“ Die Osterkerze wird in der Mitte des runden gelben Tuches abgestellt.

Wir singen dazu unseren Liedvers

Jetzt bringen ein bis zwei Kinder oder die Leiterin nacheinander die Osterzeichen zum Tisch und stellen sie rund um die Osterkerze auf der gelben Decke ab.

Bei jedem Osterzeichen betet die Leiterin ein kurzes Segens- und Dankgebet.

Dann antworten alle mit dem Liedvers.

Dankgebete z.B.

- Osternest: „Guter Gott, wir danken dir für das Osternest. Wir staunen wie schnell die Kresse/der Weizen gewachsen ist!“
- Osterkorb: „Guter Gott, wir danken dir für die guten Speisen in unserem Korb. Wir bitten dich um deinen Segen dafür.“
- Ostereier: „Guter Gott, wir danken dir für die bunten Ostereier“.

- Osterstrauch: „Guter Gott, wir haben beobachtet, wie aus den Knospen Blätter und Blüten gewachsen sind, das war sehr schön.“
- Zu den Blumen, bzw. den Zeichen des Lebens: „Wir danken dir auch für die Blumen, die Sträucher, die Tiere und für alles, was lebendig ist.“

Wir schauen alle Osterzeichen in unserer Mitte an, verbinden uns zu einem Kreis und fassen uns an den Händen (wenn möglich, je nach Alter der Kinder).

Gebet:

Dann beten wir: „Und wir danken dir dafür, dass wir jeden Tag so viel lernen und ins Leben hineinwachsen. Wir bitten dich, segne alle Speisen, die wir jetzt zusammen essen. Sei du bei uns, so wie die Osterkerze in unserer Mitte steht. Amen“

### Literaturliste:

- Biesinger Albert; Was feiern wir an Ostern? Herder Verlag 2008
- Adam Adolf; Pastoral-Liturgisches Handlexikon; Herder Verlag 1980
- Durch das Jahr, durch das Leben; das christliche Hausbuch der Familie; Kösel Verlag 2012
- Pfrang Claudia; Das große Buch der Rituale; Kösel Verlag 2007
- Brandt Susanne; Jesus ist auferstanden; Bilderbuch Don Bosco Verlag 2010
- Arnold Monika; Bäcker Braun Katharina; Religiöses Erleben von Anfang an; Don Bosco Verlag 2011
- Gotteslob; katholisches Gebet- und Gesangbuch 2013

Verfasserin: Irmgard Eder, FB Kinderpastoral

Impressum:

Erzdiözese München und Freising (KdöR)

Rochusstr. 5, 80333 München

Ressort Seelsorge und kirchliches Leben

HA Generationen und Lebensalter

FB Kinderpastoral

